

Entwürfe für eine gute Zukunft.  
Vorträge, Workshops, Diskussionen.

Bildungshaus St. Arbogast | Götzis

# Tage der Utopie

1. bis 7. April 2003

## Tage der Utopie

!Wer Visionen hat sollte zum Arzt gehen!<sup>1</sup>. Dieser, dem ehemaligen österreichischen Bundeskanzler Vranitzky zugeschriebene Satz, beschreibt pointiert die Stimmung für gesellschaftspolitische Utopien in den letzten Jahrzehnten. Die historische Erfahrung mit idealistischen Gesellschaftsentwürfen ist denn auch mehr als zwiespältig. Bei der Umsetzung der hehren Visionen wurde der einzelne Mensch in der Vergangenheit schnell zum missbrauchten Mittel, das den optimalen Zweck heiligte. Und in dem Maße wie sich die Geschichte in eine Vielzahl heterogener Geschichten aufgespaltet hat scheint heute eine universelle Perspektive unmöglich geworden. Resignatives Fazit der letzten Jahrzehnte: Die bessere Verwaltung des Bestehenden ersetzt die politische Vision.

**!Fortschritt ist doch nur eine umgesetzte Utopie!<sup>1</sup>.**

Oscar Wilde

Die Utopie, etwa mit !Nirgendsort!<sup>1</sup> übersetzbar, funktioniert im besten Fall für eine Gesellschaft wie ein Stern – unerreichbar zwar, aber ein leuchtender Wegweiser in die bessere Richtung. !Tage der Utopie!<sup>1</sup> präsentiert fünf dieser Himmelslichter und einen kritisch-konstruktiven Blick zurück. Ideen, die sich eher an der Peripherie des Denkbaren orientieren als an den Grenzen des Machbaren. Entwürfe, die wir mehr an der Sprengkraft ihres Hoffnungspotentials messen, als an ihrer mittelfristigen Realisierbarkeit. Wer keine Visionen hat sollte zum Arzt gehen. Denn Utopien inspirieren Ziele, aus Zielen werden Maßnahmen und aus Maßnahmen – vielleicht etwas gerechtere, schönere, nachhaltigere – Wirklichkeiten.

Hans-Joachim Gögl und Josef Kittinger

## Programm

### 1 **Die Geschichte der Utopien – Utopie und Utopiekritik von Plato bis Popper**

**Vortrag** Dienstag, 1. April 2003, 19.00 Uhr

**Workshop** Mittwoch, 2. April, 9.15 bis 12.00 Uhr

Utopia, der Gottesstaat, Kommunismus, schöne, neue Welt,... Die Hoffnung auf Erlösung tritt im wesentlichen in zwei Haltungen auf: Religiös mit Orientierung auf jenseitige Paradiesvorstellungen, weltlich mit Blickrichtung auf politische Heilsvorstellungen – 'Utopien' genannt. Der Vortrag fragt nach den anthropologischen bzw. kulturspezifischen Voraussetzungen sowie nach den strukturellen Eigentümlichkeiten utopischen Denkens. Ein spannender Abend zu Geschichte, Funktion und Dynamik von Utopien.

**Elmar Waibl**, ist Professor für Philosophie an der Universität Innsbruck.

### 2 **Die Vision der globalen Dörfer**

**Vortrag** Mittwoch, 2. April, 19.00 Uhr

**Workshop** Donnerstag, 3. April, 9.15 bis 12.00 Uhr

Eine wirtschaftspolitische Strategie, die sich dem regionalen Business widmet, in nachhaltigen Kreisläufen aber mit einem 'globalen Support fürs Lokale'. Kleine Einheiten mit verbindlichen Beziehungsstrukturen und hochentwickeltem Wissensmanagement. Unternehmen mit außergewöhnlicher Produktivität durch digitale Vernetzung und Arbeitsteilung. Eine anschauliche und verblüffend konkrete Vision von kleinräumigen, zunehmend selbstbestimmten Lebenswelten, die ihren Wohlstand durch 'Globale Soziale Verträge' gegenseitig absichern.

**Franz J. Nahrada**, leitet ein Hotel und ein Forschungsinstitut in der Vorstadt von Wien. Er beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit dem Verhältnis von kommunikationstechnischer Globalisierung und dem Bedürfnis nach überschaubaren Lebensräumen.

3

### **Auf der w@lz – Berichte aus der Schule des 21. Jahrhunderts**

Vortrag

Donnerstag, 3. April, 19.00 Uhr

Workshop

Freitag, 4. April, 9.15 bis 12.00 Uhr

Ein einzigartiger Ort des Lernens in Wien für Jugendliche der Oberstufe. Dauer 4 Jahre, Abschluss AHS-Matura. Statt einer schulorientierten Oberstufe werden in der W@lz unterschiedliche Lernumwelten geschaffen, die intellektuelle, soziale und künstlerische Fähigkeiten bestmöglich zur Entfaltung bringen. Statt Lehrern gibt es ein Netzwerk von Persönlichkeiten aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen wie z.B. Journalistinnen, Ärzte, Politikerinnen, Unternehmer, etc. Sie organisieren und begleiten für begrenzte Zeit Lernprozesse der Schüler.

In einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs ist eine permanente Reflexion über die Werte des Bildungsprogramms notwendig. Das Staatsschulsystem ist auf Grund der rechtlichen Situation schwerfällig. Es gilt neue, zeitgemäße Ansätze einfach auszuprobieren. Die W@lz ist ein wunderbares Beispiel einer 'konkreten Utopie'.

**Christine Chorherr**, Wien, Anglistin, Waldorflehrerin, ausgebildete Mediatorin, Schulgründerin und Leiterin der W@lz.

4 **Die Form folgt der Utopie –  
Entwurf einer zukünftigen Architektur**

Vortrag Freitag, 4. April, 19.00 Uhr

Workshop Samstag, 5. April., 9.15 bis 12.00 Uhr

Jede Utopie hat ihren architektonischen <sup>1</sup>Anteil<sup>1</sup>. Denn im konkreten Vollzug werden alle Lebensentwürfe immer auch als Architektur manifest. Bauten organisieren und strukturieren das Leben. Archäologen und Geschichtswissenschaftler nutzen dies, in dem sie von den Bauten auf Lebensformen der Vergangenheit schließen.

Roland Gnaiger nimmt in seinem Vortrag denselben Weg in umgekehrter Richtung. Er nähert sich einer Architektur der Zukunft über die Bedürfnisse eines zukünftigen Lebens. Einsteins Frage <sup>1</sup>Ist die Welt ein freundlicher Ort?<sup>1</sup> macht er zur Frage <sup>1</sup>Wie wird die Welt ein freundlicher Ort?<sup>1</sup> Und: <sup>1</sup>Was hat die Architektur dazu beizutragen?<sup>1</sup>

**Roland Gnaiger**, Bregenz, ist Architekt und Professor an der Kunstuniversität Linz.

5 **Eine Welt, oder keine und  
Das Kloster des 21. Jahrhunderts**

Vortrag Samstag, 5. April, 19.00 Uhr

Workshop Sonntag, 6. April, 9.15 bis 12.00 Uhr

Gewaltlosigkeit, Ehrfurcht vor allem Leben, Solidarität, eine gerechte Weltwirtschaftsordnung, Toleranz, die Partnerschaft zwischen Mann und Frau und ein Leben in Wahrhaftigkeit – das sind die <sup>1</sup>Weisungen des Parlaments der Religionen<sup>1</sup> und der Stiftung <sup>1</sup>Weltethos<sup>1</sup>. Nach Jahrhunderten des Missbrauchs von Religion wachsen der Dialog und gemeinsame Orte der

Spiritualität. Ein Keim dieser Utopie entsteht derzeit in Radolfzell: Ein Kloster des 21. Jahrhunderts, das <sup>1</sup>WELT-Kloster<sup>1</sup>.

**Niklaus Brantschen**, Jesuit, autorisierter Zen-Lehrer, Protagonist des interreligiösen Dialogs;

**Peter Widmer, Barbara Berressen**, Isabel Fezer Stiftung <sup>1</sup>WELT-Kloster<sup>1</sup>.

## 6 Die Makrowende – Die Vision des Club of Budapest

Vortrag Sonntag, 6. April, 19.00 Uhr

Workshop Montag, 7. April, 9.15 bis 12.00 Uhr

Ervin Laszlo lässt in seiner Vision eine junge Frau im Jahre 2020 erzählen, wie sich nach dem Durchbruch unser politisches und wirtschaftliches Organisationssystem, unsere Art der Techniknutzung und unsere Art zu leben, verändert haben werden.

Laszlo stellt derzeit einen tiefgreifenden Bewusstseinswandel fest. Integratives, vernetztes, ganzheitliches Denken und Handeln wachsen in Millionen von Menschen weltweit. Keine harten Interventionen von oben nach unten, sondern ein werteorientierter Wandel, der von unten nach oben durchsickert, wird die Welt auf den Weg zu Nachhaltigkeit und Frieden führen.

**Ervin Laszlo**, Professor für Philosophie, Systemwissenschaften und Zukunftsstudien, langjähriger Berater der UNO, Mitbegründer des <sup>1</sup>Club of Rome<sup>1</sup>, Gründer und Präsident des <sup>1</sup>Club of Budapest<sup>1</sup>; Autor von über 70 Büchern, die in 18 Sprachen übersetzt wurden.

## Rahmen

Alle Vorträge werden musikalisch umrahmt vom Komponisten und Bassisten **Peter Herbert**, Paris/New York, sowie von **Peter Madsen**, Komponist und Pianist, Bregenz/New York. Die speziell für die 'Tage der Utopie' komponierten Beiträge sind Reaktionen auf die jeweiligen Vorträge, bzw. musikalische Statements der Künstler zum Thema 'Utopien'.



**Peter Herbert**,  
musikalische Utopien,  
1., 2. und 3. April



**Peter Madsen**  
musikalische Utopien,  
4., 5. und 6. April

---

## Dank

**Wir danken herzlich für die Partnerschaft:**

Büro für Zukunftsfragen der Vorarlberger Landesregierung  
Österreichische Gesellschaft für politische Bildung  
Dalpra & Partner – Bücher, Broschüren, Zeitschriften, Götzis  
Hämmerle Druck, Hohenems  
Soplar s.a., Maschinenbau, Altstätten  
stromaufwärts Photovoltaik GmbH, Satteins  
Steuerkanzlei Galehr, Lauterach  
Traumhaus Althaus Partnerbetriebe  
Rümmele GmbH, Dachdeckerei und Spenglerei, Lauterach  
HolzWerkstatt Markus Faißt, Hittisau

## Ablauf, Form, Organisatorisches:

Alle Vorträge oder Workshops sind auch einzeln zu buchen!

### Abendveranstaltungen:

Start 19.00 Uhr, großer Saal, Vortrag und Musik rund 1,5 Stunden, danach Diskussion und Fragen an die ReferentInnen. Ab 21.30 Uhr Ausklang im Cafe (Buffett und Getränke)

### Workshops:

Am darauf folgenden Vormittag gibt es die Möglichkeit zu einem vertiefenden, persönlichen Austausch mit jedem Referenten! Nützen Sie diese Möglichkeit des Dialogs. Begrenzte Teilnehmeranzahl, max. 25 Personen. Rasch anmelden!

### Kosten:

Preis einzelner Abendvortrag.	EURO	12,-
Pauschalangebot für alle Abende:	EURO	60,-
Preis für einen vertiefenden Workshop:	EURO	50,-
Pauschalangebot für alle Workshops:	EURO	250,-
Kleines Buffet mit Vorarlberger Spezialitäten und Getränken:	EURO	13,-
Mittagessen nach den Workshops:	EURO	9,50

### Konzeption und Veranstalter:

Hans-Joachim Gögl, Strategie + Kommunikation, Bregenz  
Josef Kittinger, Bildungshaus St. Arbogast, Götzis

### Anmeldung:

Benützen Sie das beiliegende Formular oder melden Sie sich einfach online an!  
Bildungshaus St. Arbogast, Tel.: 0043 (0)5523/62501-0  
[www.arbogast.at](http://www.arbogast.at), [arbogast@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:arbogast@kath-kirche-vorarlberg.at)  
Hier finden Sie auch einen Anfahrtsplan nach Arbogast.

Bitte unbedingt anmelden!

## Anmeldung

Antwortkarte oder Antwortfax: 0 55 23/62 501-32

Tage der Utopie, Bildungshaus St. Arbogast, A 6840 Götzis

Anmeldung für folgende(n) Termin(e): Bitte ankreuzen

- 
- |       |                                       |                                |                    |                   |
|-------|---------------------------------------|--------------------------------|--------------------|-------------------|
| 1     | <b>Die Geschichte der Utopien</b>     | <input type="radio"/> Vortrag  | _____ Anzahl Pers. | _____ Abendbuffet |
|       |                                       | <input type="radio"/> Workshop | _____ Anzahl Pers. | _____ Mittagessen |
| <hr/> |                                       |                                |                    |                   |
| 2     | <b>Die Vision der globalen Dörfer</b> | <input type="radio"/> Vortrag  | _____ Anzahl Pers. | _____ Abendbuffet |
|       |                                       | <input type="radio"/> Workshop | _____ Anzahl Pers. | _____ Mittagessen |
| <hr/> |                                       |                                |                    |                   |
| 3     | <b>Auf der w@lz</b>                   | <input type="radio"/> Vortrag  | _____ Anzahl Pers. | _____ Abendbuffet |
|       |                                       | <input type="radio"/> Workshop | _____ Anzahl Pers. | _____ Mittagessen |
| <hr/> |                                       |                                |                    |                   |
| 4     | <b>Die Form folgt der Utopie</b>      | <input type="radio"/> Vortrag  | _____ Anzahl Pers. | _____ Abendbuffet |
|       |                                       | <input type="radio"/> Workshop | _____ Anzahl Pers. | _____ Mittagessen |
| <hr/> |                                       |                                |                    |                   |
| 5     | <b>Eine Welt, oder keine</b>          | <input type="radio"/> Vortrag  | _____ Anzahl Pers. | _____ Abendbuffet |
|       |                                       | <input type="radio"/> Workshop | _____ Anzahl Pers. | _____ Mittagessen |
| <hr/> |                                       |                                |                    |                   |
| 6     | <b>Die Makrowende</b>                 | <input type="radio"/> Vortrag  | _____ Anzahl Pers. | _____ Abendbuffet |
|       |                                       | <input type="radio"/> Workshop | _____ Anzahl Pers. | _____ Mittagessen |
- 

Name(n):

---

Strasse:

---

Ort:

---

Telefon:

---

E-mail:

---

Nächtigungswünsche:

---

Die Bezahlung erfolgt bei Ankunft.